

Bevor ich das Untenstehende zu Papier bringe, muss ich um Diskretion bitten, wobei ich keinen Hehl daraus mache, dass ich die mir von der Gesandtschaft auferlegte Schweigepflicht verletze oder zuwiderhandle. Ich tue es jedoch, weil ich als Jude nicht mehr schweigen kann.

Vor kurzer Zeit kam ein Herr direkt aus Polen, sprach in unserer Gesandtschaft vor und berichtete ~~damals~~ über Pogrome auf Juden in Lemberg und über die infolge Verhetzung gereizte polnische Bevölkerung, bzw. über deren arges Benehmen gegenüber der dort ansässigen Judenheit. Ich fand es damals als Pflicht, dies an den Präsidenten des S.I.G., Herrn Saly Mayer schriftlich zu berichten.

Gestern, Freitag, kam wiederum eine Person direkt aus Polen, diesmal eine sehr vertrauenswürdige und bekannte Persönlichkeit und berichtete folgendes:

(Nachdem unser Minister gegenwärtig in Bex weilt, wurde diese Person auf Verlangen des Ministers per Gesandtschaftsauto nach Bex geführt).

a) Das Warschauer Ghetto ist in Liquidation begriffen. Es werden Juden, ohne Unterschied auf Alter und Geschlecht, aus dem Ghetto gruppenweise weggenommen, erschossen und deren Leichen zur Fettherstellung und Düngemittel verwendet werden.

Diese Massenhinrichtungen finden jedoch nicht in Warschau selbst statt, sondern in besonders ~~damit~~ dafür zubereiteten Lagern. Ein solches Lager soll sich in Belzec befinden. In Lemberg selbst hingegen soll man in den letzten 4 Wochen rund 50'000 Juden an Ort und Stelle hingschlachtet haben. Im ganzen östlich von Polen gelegenen Gebiet inkl. besetztes Russland, soll sich bereits kein einziger Jude mehr befinden. Bei dieser Gelegenheit wurde noch berichtet, dass beispielsweise die ganze nichtjüdische Bevölkerung von Sebastopol hingenordet wurde. Die Hinschlachtung der jüdischen Bevölkerung Polens soll nicht auf einmal vorgenommen werden, um im Ausland kein Aufsehen zu erregen. Während die nichtjüdische Bevölkerung von Deportierten Holländern und Franzosen wirklich zu Arbeitsleistungen im Osten herangezogen werden sollen, sollen die jüdischen Deportierten aus Deutschland, Belgien, Holland, Frankreich, Slowakei zur Hinschlachtung bereitgestellt sein. Da im Westen diese Hinschlachtungen grösseres Aufsehen erregen würden, muss vorerst die Deportation vorgenommen werden und zwar nach dem Osten, wo das Ausland geringere Möglichkeiten hätte es zu erfahren. Ein Grossteil der deutschen Bevölkerung, die nach Litauen und Lublin deportiert wurde, ist in den letzten Wochen bereits hingenordet worden. Daher mag ~~man~~ auch die Tatsache herrühren, dass den Deportierten das Korrespondieren verboten ist. Ein Grossteil von deutschen Deportierten soll sich in Theresienstadt befinden. Dieses Lager ist jedoch nur ein Zwischenstation, und die Insassen dieses Lagers haben das gleiche Schicksal zu gewärtigen. Immer nach erfolgter Leerung eines solchen Lagers wird wieder neuer Platz geschaffen, um weitere Deportationen vornehmen zu können. Man trifft häufig Viehwagen mit ganzen Zügen mit solchen Deportierten. In jedem Viehwagen werden 40 Personen placiert. Besonders interessant ist die Tatsache, dass bei der Abholung von solchen Kandidaten aus dem Ghetto in Warschau, litauische Nichtjuden verwendet werden. Nach Ansicht dieses Berichterstatters sind diese Brutalitäten nur deshalb möglich, weil besondere Gruppen in Deutschland selbst, während einer gewissen Zeit, systematisch und wissenschaftlich darauf vorbereitet wurden.

mal

aber vor allem



Sehr tragisch ist die Tatsache, dass die polnische Bevölkerung von den Deutschen gegen die Juden sehr verhetzt wird und das Verhältnis zwischen der rein polnischen Bevölkerung und den Juden sich sehr zugespitzt hat. Dies trifft besonders in Lemberg zu. Auf die Frage, welches Verhältnis in Warschau herrsche, war die Antwort, dass es dort gar kein Verhältnis geben kann, denn in Warschau bekommt kein Pole einen Juden zu sehen. Die jüdische Bevölkerung, besonders die in Lemberg und im Ghetto von Warschau, lebt in der einzigen Hoffnung, dass entweder eine zweite Front entsteht oder aber, dass der Krieg wie durch ein Wunder, noch vor diesem Winter zu Ende geht. (Nebenbeimemerkts: Unser Minister äusserte sich daraufhin, es wäre die grösste Dummheit der Engländer, noch in diesem Jahr eine zweite Front schaffen zu wollen, denn diese Operation müsste von Misserfolg begleitet sein).

Während die polnische Bevölkerung, die immerhin im Vergleich zu den Juden weniger zu leiden hat, nun glaubt und ist fest überzeugt, dass letzten Endes Deutschland den Krieg verlieren muss, ~~und~~ <sup>aber</sup> soll ~~sich~~ <sup>sich</sup> dort folgende These eingebürgert haben: "Deutschland hat als sog. Volk ohne Raum im Zustande der Uebervölkerung ~~den~~ <sup>den</sup> Krieg begonnen und muss ~~aber~~ <sup>aber</sup> den Krieg wegen Mangel an Menschen verlieren" <sup>so</sup> ist die jüdische Bevölkerung erbittert und enttäuscht über Amerika. Ueber 4 Millionen Deutsche leben in Amerika, davon bekennen sich 2 Millionen zum Nazismus. Warum ergreift denn Amerika keine Repressalien? Man verstehe, wenn es England aus Angst um das Schicksal seiner Kriegsgefangenen nicht ~~wird~~ <sup>wäre</sup>, Amerika ~~aber~~ <sup>aber</sup> hätte doch nichts zu befürchten. Die jüdische Bevölkerung <sup>ist</sup> nun so weit, dass sie weiss, sie habe nichts mehr zu verlieren. Endlich wurde noch darauf hingewiesen, das unbesetzte Frankreich sollte noch 10'000 Juden an Deutschland auszuliefern versprochen ~~haben~~ <sup>haben</sup>. Wüsste man selbst in den antijüdischen Regierungskreisen, welches Schicksal diesen Deportierten beschieden ist, so könnte man noch eventuell diesem Vorhaben Einwand <sup>geben</sup> gebieten. Nach Ansicht unserer Gesandtschaft wären wirklich die einzigen Sanktionsmassnahmen die obenbesprochenen Repressalien Amerikas. So weit der Bericht dieses Informators.

+Frankreichs

Jetzt wäre nun zu überlegen:

- a) Wie könnte man das den französischen Regierungskreisen plausibel machen, um wenigstens die 10'000 Juden vor der Auslieferung zu retten?
- b) Auf welchem Wege könnte man diesen Bericht der amerikanischen Judenheit zur Kenntnis bringen, ohne Quellenangabe? Wohl sind von unserer Gesandtschaft diesbezügliche Telegramme chiffriert nach London abgegangen, doch gelangen solche Berichte zur Publikation erst nach einer gewissen Zeit, sowohl durch Radioübertragung oder durch Veröffentlichung von Schwarzbüchern. Inzwischen aber ist die Judenheit Amerikas in Unkenntnis über den wahren Sachverhalt.
- c) Nachdem einige Male mit Sicherheit festgestellt wurde, dass die nichtjüdische Bevölkerung Polens die Radioübertragungen aus London in polnischer Sprache abhört, wäre ~~am~~ <sup>am</sup> dringendstes Gebot, von jüdischer Seite bei der polnischen Regierung in London dahin vorstellig zu werden, dass in solchen Radioansprachen die polnische Bevölkerung davon abgebracht wird bei diesen schrecklichen Aktionen mitzuwirken. Als letztes sei noch gesagt: heute Samstag gegen 16.00 Uhr begegnete ich dem Sekretären der hiesigen Nuntiatur, Msgr. Martillotti, der mir erklärte <sup>haben</sup> ~~sein~~ <sup>sein</sup> Bericht ~~vom~~ <sup>von</sup> Vatikan, in Zusammenhang mit der erfolgten Intervention zugunsten der slowakischen Juden, eingetroffen. Der Vatikan hat den von der slowakischen Regierung dort akkreditierten Vertreter nach der Slowakei geschickt, um der Regierung im Namen des Vatikans das Missfallen über die Deportationen von slowakischen Juden zum Ausdruck zu bringen. Nun brachte dieser Vertreter die

Antwort der slowakischen Regierung an den Vatikan, die <sup>das</sup> lautete, ~~daß~~  
die slowakische Regierung ~~wolle~~ keine Deportationen vornehmen, <sup>daß</sup>  
der deutsche Druck hingegen in dieser Richtung ~~sei~~ unbeschreib-  
lich sei.

Mitteilung Tillyschemi  
Südamerikanische Abschnitte